



T +33388413193 F +33390214134 <http://assembly.coe.int> pace.com@coe.int

Ref. 061(2011)

Versammlung verabschiedet EntschlieÙung zu illegalem Organhandel im Kosovo* und fordert hochrangige UnterstÙtzung fÙr weitere Ermittlungen auf internationaler Ebene

StraÙburg, 25.01.2011 – Die Parlamentarische Versammlung des Europarates (PACE) hat internationale und albanische Untersuchungen der Verbrechen gefordert, die unmittelbar nach dem Konflikt im Kosovo begangen wurden, insbesondere auch der zahlreichen Hinweise darauf, dass Gefangenen auf albanischem Territorium Organe entnommen wurden, um diese fÙr Transplantationszwecke ins Ausland zu bringen.

Die Versammlung verabschiedete eine auf einem Bericht von Dick Marty (Schweiz, ALDE) basierende EntschlieÙung und forderte weiterfÙhrende Untersuchungen der Hinweise auf geheime von der Kosovo-Befreiungsarmee (UCK) kontrollierte Inhaftierungszentren und das Verschwinden von Personen in Zusammenhang mit dem Kosovokrieg sowie der „so oft beklagten Absprachen zwischen organisierten kriminellen Gruppierungen und politischen Kreisen“.

Sie forderte eine klare Auftragserteilung fÙr EULEX, die Rechtsstaatlichkeitsmission der EuropÙischen Union im Kosovo, sowie die GewÙhrung von Ressourcen und der hochrangigen politischen UnterstÙtzung, die sie zur Wahrnehmung ihrer „auÙerordentlich komplexen und wichtigen Aufgabe“ benÙtigt. Die Versammlung hob insbesondere die Notwendigkeit effektiver Zeugenschutzprogramme hervor.

Die Abgeordneten sagten, „die von serbischen StreitkrÙften begangenen schrecklichen Verbrechen“ lÙsten weltweit groÙe Erregung aus, sodass die Annahme entstand, die TÙter der Verbrechen stÙnden stets auf der einen Seite und die Opfer auf der anderen. „Die Wirklichkeit ist weniger eindeutig und komplexer“, so der Wortlaut der EntschlieÙung. „Es kann keine Justiz fÙr die Sieger und eine andere fÙr die Besiegten geben.“

Die EntschlieÙung fordert die albanischen BehÙrden und die Verwaltung des Kosovo auf, mit EULEX oder anderen internationalen Einrichtungen „uneingeschrÙnkt zusammenzuarbeiten“, um ungeachtet der Herkunft der VerdÙchtigen oder der Opfer die Wahrheit ùber die Verbrechen im Zusammenhang mit dem Kosovo-Konflikt zu erfahren.

(*) In diesem Text ist jeglicher Bezug auf das Kosovo, ob im Hinblick auf Hoheitsgebiet, Institutionen oder BevÙlkerung, gemÙÙ der Resolution 1244 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen und unbeschadet des Status des Kosovos zu verstehen.

Die Parlamentarische Versammlung besteht aus 318 Mitgliedern aus den nationalen Parlamenten der 47 Mitgliedsstaaten. PrÙsident: MevlÙt Çavusoglu (TÙrkei, EDG) – GeneralsekretÙr der Versammlung: Mateo Sorinas. Politische Gruppen: EPP/CD (Fraktion der EuropÙischen Volkspartei), SOC (Sozialdemokratische Fraktion), EDG (EuropÙische Demokratische Fraktion), ALDE (Allianz der Liberalen und Demokraten fÙr Europa), UEL (Fraktion der Vereinigten EuropÙischen Linken).